

# AUSLANDPLUS: STUDIEREN IM AUSLAND

## Ein Auslandssemester in Vilnius, Litauen

### Studiengang: Wirtschaftsingenieurwesen-Elektrotechnik, 3. Semester

Die Reise ins Ungewisse begann für mich Ende August am Frankfurter Flughafen. Nach Ankunft in der Stadt, von der ich vor meines Auslandssemesters wenig gehört hatte, ging es zuallererst ins Studentenwohnheim, welches nahe des Uni Hauptcampus gelegen ist.

Dieses Wohnheim wird überwiegend von Erasmus Studenten bewohnt und ist spartanisch eingerichtet, lebt allerdings von den vielen unterschiedlichen Menschen, Kulturen und Freundschaften, die man im Studentenwohnheim absolut schnell schließt. Dies ist auch und vor allem sehr einfach, da man sich sein Zimmer mit einem anderen Studenten teilt und die angeschlossene Küche von je zwei Zimmern genutzt wird. Die Privatsphäre ist an einigen Stellen eingeschränkt. Das sehr enge Zusammenleben spielt sich allerdings schnell ein. „Man muss es einfach mal gemacht haben.“ Aus diesem Grund kam für mich auch nur das Wohnheim in Frage. Im täglichen Leben spürt man definitiv den Zusammenhalt, der sich sicherlich auch in täglich mindestens fünfhundert Nachrichten in der „Dormitory-Whatsappgruppe“ äußerte.



Der Blick vom Gediminas Tower über Teile der Altstadt (links) und die Neustadt auf der rechten Seite des Ufers.

Andere Optionen wären in eine Wohngemeinschaft in der Stadt zu ziehen. Gerade zu Beginn allerdings war es absolut förderlich, durch die vielen Begegnungen, die im Wohnheim unumgänglich sind, viele neue Leute kennenzulernen und einiges über neue Kulturen. Dabei ist auf jeden Fall zu sagen, dass deutsche Disziplin und Pünktlichkeit für vor allem unsere mediterranen Freunde genauso fremd sind wie die litauische Sprache für uns. Im täglichen Leben kommt man mit Englisch sehr gut zurecht. Zumal man im Salento, dem Anlaufpunkt für interkulturellen Austausch mit Erasmus als auch lokalen Studenten, mit Englisch oder Spanisch besser zurechtkommt als mit der Landessprache.

Des Weiteren bietet die Hochschule ein umfangreiches Sportangebot, welches überwiegend in den nahegelegenen Sportanlagen ausgetragen wird. Kurzum: Es ist für alles - ausgenommen ordentlichem Brot- gesorgt. Ich hatte das Vergnügen, mich mit zwei weiteren Spanischen Erasmus Studenten einem litauischen Handballverein anzuschließen und auch so tiefere Einblicke in die litauische Kultur und durch Auswärtsfahrten auch Orte zu sehen, an die man sonst definitiv nicht gekommen wäre. Ein weiteres Highlight ist sicherlich auch die Kommunikation mit Händen, Füßen und gefühlt 10 verschiedenen Sprachen im Training. Eine Erfahrung, die ich absolut nicht missen wollen würde. Genauso wie die Spiele des Uniteams gegen den ewigen Rivalen der nahegelegenen Vilnius University. Mit meinen Handballkollegen hat sich mit der Zeit eine enge Verbindung ergeben, sodass wir sehr schön verabschiedet wurden und hoffentlich auch über Erasmus hinaus in Kontakt bleiben werden.

Was zunächst erst einmal verwirrend sein kann, ist, dass Litauer fremden Kulturen und Menschen anfangs eher verschlossen sind. Das hat sich mit vielen Litauern, auch im Handballteam wiedergespiegelt. In dem haben sich aber mit zunehmender Dauer und wachsendem Vertrauen meine Mitspieler immer weiter geöffneten und wir hatten unheimlich viel Spaß zusammen. Bei einem Universitätsspiel durfte ich sogar das Team als Kapitän vertreten.



Die Trakai Burg ist neben dem Gediminas Tower eines der Wahrzeichen Litauens.

Das Erasmus Rahmenprogramm und das Leben im Wohnheim mit den Bekanntschaften drängt dazu, sich in einer Erasmus Blase aufzuhalten. Meine Empfehlung ist es, versuchen diese auch zu verlassen und Kontakte mit Einheimischen aufzunehmen: Es lohnt sich!

Das Erlebnis Erasmus spiegelte sich auch in den zahlreichen Reisen durch das Baltikum, Skandinavien und Osteuropa sowie vielen sozialen Events zum interkulturellem Austausch wider. Diese brachten allesamt tolle Erfahrungen, viel Spaß und einigen Erkenntnissen über andere Länder und Kulturen mit sich.

Ein Erasmus Auslandssemester ist absolut empfehlenswert, um sowohl einiges über zunächst fremde Kulturen kennenzulernen, sich individuell als auch sprachlich –dabei ist nicht nur Englisch gemeint- weiterzuentwickeln und auch deutsche Standards und Pünktlichkeit schätzen zu lernen. Doch für mich ist sicherlich das wichtigste und absolut schönste die vielen neuen Leute und hoffentlich langanhaltenden Freundschaften, die ich während meiner Zeit in Vilnius schließen durfte. Dies ist der sicherlich nicht zu unterschätzende Mehraufwand definitiv wert.

Wo das Erasmus Erlebnis letztendlich stattfindet, denke ich, ist in erster Linie zweitrangig. Vilnius ist hierbei sicherlich aber auch aufgrund seiner überschaubaren Größe und einer reibungslosen Organisation von Seiten des International Offices der VGTU, welche jährlich viele Studenten beherbergt, als auch der „Erasmus Social Network“ Organisation, welche sich um das außeruniversitäre Rahmenprogramm kümmert, absolut empfehlenswert. Es gibt alles, was das Herz begehrt!

Lars Nickel, Dezember 2017  
Continental Teves AG & Co. oHG  
WI-ET, 3. Semester



**Der Gediminas Tower auf dem Hügel über Vilnius ist das Wahrzeichen der Stadt. Im Vordergrund das Nationalmuseum Litauens bei Wintereinbruch.**